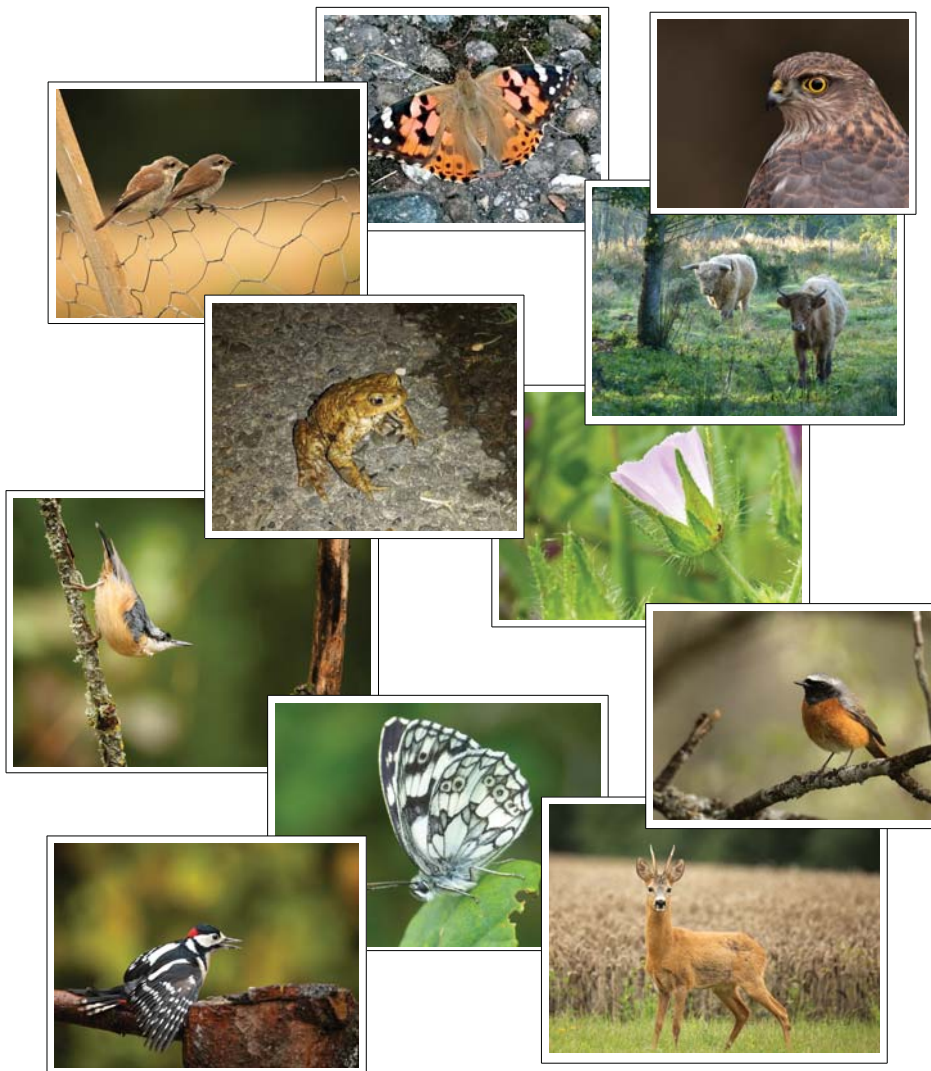




# Info 2020

- Jahresrückblick und Einladung zur Mitgliederversammlung -

Liebe NABU-Mitglieder,

das Jahr 2019 war wieder ein Jahr der Wetter-Extreme: Hitze, Dürre, Überschwemmungen, Waldbrände sowie weiterhin schmelzende Polkappen. Alles zusammen sind deutliche Anzeichen des stattfindenden Klimawandels. Während die Politiker weltweit zu wenig dagegen unternehmen, brachte ein 16-jähriges Mädchen aus Schweden mit ihrer „Fridays for Future“-Bewegung Hunderttausende auf die Straße, um für eine gerechtere Klimapolitik zu demonstrieren. Obwohl die Senkung von CO<sub>2</sub>-Emissionen dringend erforderlich ist, gab es bei der Weltklimakonferenz in Madrid hierzu keine verbindlichen Beschlüsse.



Alter Schafstall Stetten

In Deutschland will die Bundesregierung zwar ein Klimaschutzgesetz auf den Weg bringen, das aber wohl nicht ausreichen wird, um die Emissionen wirkungsvoll zu senken.

In Berlin gab es auch 2019 während der „Grünen Woche“ eine Demo unter dem Motto „Wir-haben-es-satt!“. Rund 50 Organisationen aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz u. a. setzen sich für eine Agrarwende ein, also für Bauernhöfe statt Agrarindustrie. Subventionen soll es nur für ein naturverträgliches Bewirtschaften geben.

In Baden-Württemberg wurde das Volksbegehren Artenschutz („Rettet die Bienen“) initiiert. Die Landesregierung antwortete mit einem Eckpunktepapier, das die Forderungen des Volksbegehrens fast gänzlich enthält, so dass die Unterschriftensammlung vorerst ruht. Gleichzeitig kam es aber auch zu Protesten vieler Landwirte, die sich in ihrer Existenz bedroht fühlen. Hier muss ein Konsens hergestellt werden.

Im Raum Haigerloch war die Erschließung neuer Baugebiete nach § 13b BauGB, also einem beschleunigten Verfahren, das Hauptproblem. Der NABU wird sich im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten weiterhin dafür einsetzen, dass notwendige Entscheidungen im Zweifel zugunsten von Natur und Umwelt ausfallen.

Und nun gute Unterhaltung beim Lesen!

Vorsitzender

P.S. Bei Fragen oder Anregungen zögern Sie bitte nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen.

## Impressum

Herausgeber: Naturschutzbund Deutschland e.V., Gruppe Haigerloch  
<http://www.NABU-haigerloch.de>, E-Mail: [info@NABU-haigerloch.de](mailto:info@NABU-haigerloch.de)

Vorsitzender: Herbert Fuchs, Östliche Breite 11, 72401 Haigerloch-Stetten  
Telefon: 07474/353, E-Mail: [herbert-fuchs@onlinehome.de](mailto:herbert-fuchs@onlinehome.de)

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Sigge Fechter, Elli + Herbert Fuchs, Jürgen Müller, Jörg-Andreas Reihle

Titelfotos: Ernst Haug (Vögel, Rehbock), Pedro Oliva (Kröte), Herbert Fuchs (übrige)

Druck: WIRmachenDRUCK, Backnang - klimaneutraler Druck auf Recyclingpapier weiß, Blauer Engel, FSC

NABU Haigerloch Östliche Breite 11 72401 Haigerloch

An alle  
Mitglieder der  
NABU-Gruppe Haigerloch

**Vorstand**

Haigerloch, Februar 2020

## **Einladung zur Mitgliederversammlung 2020**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

im Namen des NABU Haigerloch lade ich Sie hiermit zu unserer  
diesjährigen Mitgliederversammlung ein:

**Samstag, den 07. März 2020, 18 Uhr – alter Schafstall Stetten**

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte von Vorstand, Kassenverwalter und Rechnungsprüfern
3. Aussprache und Entlastung
4. Beschluss einer neuen Satzung
5. Wahlen zum Vorstand, Wahl der Rechnungsprüfer\*innen
6. Ehrungen
7. Bericht Kreisverband, Anträge und sonstiges

Zum TOP 4 wird vorgeschlagen, Anlage II der NABU-Landessatzung als  
Satzung für die NABU-Gruppe XY zu beschließen. Diese kann im Internet  
eingesehen werden unter

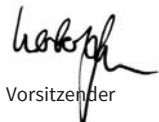
[http://imperia.verbandsnetz.nabu.de//imperia/md/nabu/images/regional/bw/publikationen/2019-11-23\\_satzung\\_nabu\\_bw.pdf](http://imperia.verbandsnetz.nabu.de//imperia/md/nabu/images/regional/bw/publikationen/2019-11-23_satzung_nabu_bw.pdf)

Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne auch einen Ausdruck der Satzung  
zu. Bei der Versammlung werden wir sicher einige Exemplare auslegen.

Anträge zur Tagesordnung müssen bis spätestens 29.02.2020, möglichst  
aber bis zum NABU-Treff am 27.02.2020 beim Vorstand eingegangen sein.

Für Getränke und ein leckeres Vesper ist auch in diesem Jahr gesorgt. Ich  
freue mich auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen



Vorsitzender

Wegen der Essensbestellung und der weiteren Organisation benötigen wir  
Ihre Anmeldung bis zum 26.02.2020. Vielen Dank!

### **NABU-Gruppe Haigerloch**

#### Vorsitzender:

Herbert Fuchs  
Östliche Breite 11  
72401 Haigerloch-Stetten  
Tel. +49 (0)7474 353  
Fax +49 (0)7474 381  
[info@nabu-haigerloch.de](mailto:info@nabu-haigerloch.de)  
<http://www.nabu-haigerloch.de>

### **Geschäftskonto**

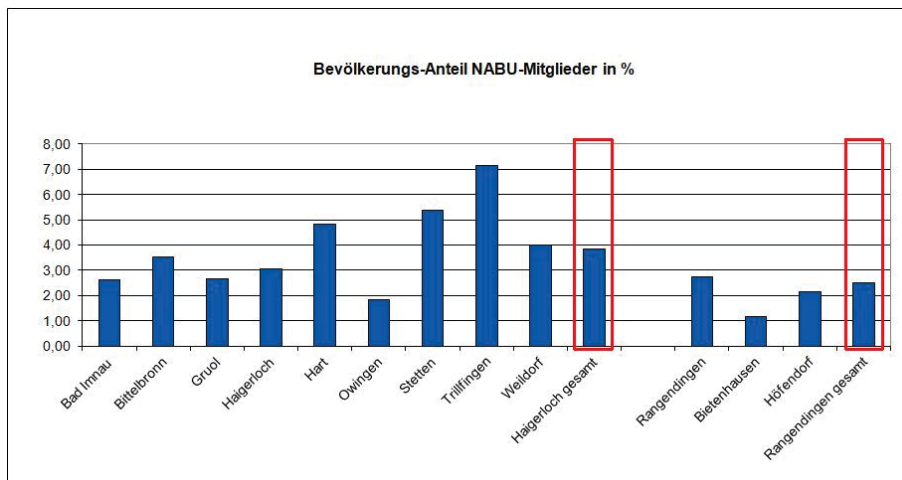
Sparkasse Zollernalb  
IBAN DE92 6535 1260 0086 3177 24  
BIC SOLADES1BAL

Der NABU ist ein staatlich anerkannter  
Naturschutzverband (nach §63 BNatSchG)  
und Partner von Birdlife International.  
Spenden und Beiträge sind steuerlich  
absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse  
an den NABU sind steuerbefreit.

## Aktuelles aus unserer Gruppe

Wie im vergangenen Jahr wollen wir auch diesmal ein wenig auf die Entwicklungen innerhalb unserer Gruppe eingehen.

Jahr für Jahr schwanken unsere **Mitgliederzahlen** aufgrund von Eintritten, Todesfällen und Kündigungen. Nach der sehr erfolgreich verlaufenen Mitgliederwerbung, durch die unsere Gruppe auf über 580 Mitglieder angewachsen war, rechneten wir 2019 mit stärkerem Schwund, weil die Erfahrung zeigt, dass im Rahmen von Werbeaktionen neu beigetretene Mitglieder mitunter nur ein Jahr bleiben wollten. Tatsächlich lag aber unsere Mitgliederzahl zum Ende des Jahres nur knapp unter 570 - sehr erfreulich!



Aktuell unterstützen uns nun etwa 2,5% der Bevölkerung von Rangendingen, knapp 4% aus der Gesamtstadt Haigerloch, darunter sogar über 7% der Trillfinger\*innen. Mit nur wenig über 1% bzw. knapp unter 2% fallen Bietenhausen und Owingen ein wenig aus dem Rahmen, doch dort waren (wie auch in Gruol und Bad Imnau) unsere Helfer bei der Werbeaktion im Herbst 2018 nur sehr kurz unterwegs. Jedoch in jedem Teilort übertreffen wir das vom NABU-Landesverband ausgegebene 1%-Ziel zum Teil deutlich.

Einige der neuen Mitglieder hatten sich bereit erklärt, künftig sogar **aktiv werden** zu wollen. Leider hat sich das 2019 noch nicht bewahrheitet, so dass unter unseren Aktiven weiterhin die Altersgruppe 60 plus überwiegt.

Deshalb haben wir dem diesem Rundschreiben wieder unseren Flyer mit der „Job-Börse“ beigelegt. Dort finden sie einige Möglichkeiten, wie Sie sich in unsere NABU-Arbeit einbringen können. Vielleicht finden sie ja sogar etwas, was genau zu Ihren Interessen und zu Ihrem verfügbaren Zeitbudget passt. Das würde uns freuen!

Grafik: Herbert Fuchs

## Steinkauz-Projekt – Bericht 2019

2019 ging unser Steinkauz-Projekt ins dritte Jahr und Anfang März haben wir einige Verhör-Aktionen in Hart und Trillfingen durchgeführt - jedoch ohne nennenswerten Erfolg. Ende Mai 2019 haben wir dann zum ersten Mal eine abendliche Führung durch die Harter Obstwiesen zum Thema „Durch den Lebensraum von Steinkauz & Co.“ angeboten, bei der wir dann ca. 20 Teilnehmer begrüßen konnten.

Im Juni sind wir der Einladung von Albrecht Gorthner vom NABU Reutlingen nach Metzingen gefolgt, um bei einem ersten Austausch von „Steinkäuzlern“ aus der Region Neckar-Alb dabei zu sein.



Im September und Oktober waren Harry, Ernst und ich wie in den vorangegangenen Jahren schwer beschäftigt mit der Kontrolle und Pflege von inzwischen 34 Steinkauz-Röhren in Hart, Trillfingen, Gruol und Wiesenstetten. Die meisten Röhren waren von Staren, wenige von Feldsperlingen benutzt worden. Typisch für Stare ist, dass sie die Brutröhren komplett mit Nistmaterial vollstopfen und es für uns schon eine Menge Arbeit ist alles sauber zu kriegen, um sie für den Steinkauz bewohnbar zu machen. Eine Röhre wurde wohl von einem Siebenschläfer als Vorratslager benutzt - der Boden war von mehreren Dutzend Zwetschgenkernen übersät.

Im späten Sommer konnte ich einige Male wieder Steinkauz-Rufe in Hart hören und im Oktober gelangen dann zum ersten Mal seit 2004 mehrere Sichtnachweise eines Steinkauzes in Hart.

Das stimmt natürlich sehr hoffnungsvoll, wenn da nicht die jüngsten Pläne der Stadt Haigerloch wären, nämlich in unmittelbarer Nähe unserer Steinkauz-Sichtungen ein Baugebiet für 31 Ein- und Mehrfamilienhäuser auszuweisen. Über 50 (!) große, alte Obstbäume werden dem vom Haigerlocher Gemeinderat aufgestellten Bebauungsplan „Hinter den Gärten 2“ zum Opfer fallen, darunter mehrere für viele Tierarten wichtige



Höhlenbäume und einige der mächtigsten und auch ältesten Birnbäume, die auf der gesamten Markung Hart noch stehen.

Nicht nur für unser Steinkauz-Projekt, sondern insgesamt auch für die Natur und Kulturlandschaft im Raum Haigerloch ein absoluter Rückschlag und ein Rückfall in die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg, in der rücksichtslos ein Großteil der über viele Generationen entstandenen Streuobstwiesen Neubaugebieten weichen mussten. Es scheint nun, dass man in Hart (wir schreiben das Jahr 2020!) mit Hilfe des aus

Sicht vieler Fachleute so bezeichneten „Missbrauchs des § 13b BauGB“ dem für unsere

Dörfer einst charakteristischen Streuobstgürtel hier im Osten von Hart den endgültigen Todesstoß versetzen will. Selbstredend werden wir uns gegen die Zerstörung der Obstwiesen vehement zur Wehr setzen und versuchen, diesen sinnlosen Raubbau an unserem Natur- und Kulturerbe zu verhindern!

*Fotos: Sigge Fechter*

## *Neues Projekt: Störche für Haigerloch*

Nachdem sich nach 70 Jahren ein Weißstorch-Paar den Weilheimer Kirchturm im Jahr 2017 wieder zurückgeholt hatte, dort in den letzten zwei Jahren erfolgreich Junge großziehen konnte und seither auch immer mehr Weißstörche im Haigerlocher Raum gesichtet wurden, hatten wir die Idee, nach geeigneten Nistplätzen mit dazugehörigen Nahrungsgebieten in nächster Umgebung zu schauen. Spontan fiel uns da Hart ein: Ein



geeigneter Kirchturm oder als Alternative ein hohes Rathaus wären da und nicht weit entfernt großflächige und feuchte Wiesen in Richtung Salenhof. Also Anfrage beim Pfarrgemeinderat: klare Absage. Anfrage beim Ortsvorsteher und Ortschaftsrat wegen Anbringen einer Storchennisthilfe auf dem alten Rathaus: Zusage - der Ortschaftsrat hätte nichts dagegen!

Zwischenzeitlich gab es dann eine Ortsbesichtigung mit Ute Reinhard, der Storch-Beauftragten des Regierungspräsidiums: Der Kirchturm in Hart wäre, wie auch das Rathaus, nicht gut geeignet, da beide Gebäude von Westen her nicht gut angeflogen werden können. Das einzige Gebäude, das für einen Storchhorst in Frage käme, wäre das Haus der Familie Mehl im Kirchwiesweg. Nächste Anfrage: Die junge Familie stand dem Projekt sehr positiv gegenüber.

Wir überlegten nun gemeinsam, wie wir das Ganze technisch und nicht zuletzt auch rechtlich umsetzen könnten. Nach einigem Hin und Her kamen wir aber dann doch zum Schluss, dass wir gerade wegen der schlecht zu kalkulierenden technischen und rechtlichen Probleme eine weitere Variante in Angriff nehmen sollten: Der NABU wie auch der LBV in Bayern gehen in den letzten Jahren immer mehr dazu über, künstliche Storchhorste unmittelbar in oder zumindest am Rand von Nahrungsgebieten anzulegen. Warum also nicht ein Mast mit dazugehörendem Korb direkt an den Wiesen östlich vom Salenhof - zum Beispiel auf dem Gelände der Gärtnerei Fechter? Also, nächste Anfrage: Die Gärtner Fechter wird uns unterstützen!

Ok, jetzt konnte es los gehen! Es folgte eine Recherche nach möglichst einfachen technischen Lösungen: Es sollte ein ca. 9 Meter hoher Holzmast auf einem Betonfundament mit einem verzinkten Metallkorb als Nestunterlage werden. Den verzinkten Metallkorb haben wir bei der Firma Wyland & Kohle in Auftrag gegeben, nachdem uns der NABU-Kreisverband LPR-Mittel vom Landratsamt abtreten wollte. Die Firma Schwörer will uns die nötige Armierung für das Fundament sponsern und die Baufirma Edbauer hat uns ihre Unterstützung bei der Ausführung der Betonarbeiten zugesagt. Von der Stadt Haigerloch



kam die Zusage für einen passenden Baum und Förster Bauer hat uns eine schöne Weißtanne bereit gelegt, die von Dieter Klingler direkt an die „Baustelle“ geliefert wurde.



*Baumstamm zur Abholung bereit*



*Der erste „Spatenstich“ ...*

Zwischenzeitlich haben wir das Loch fürs Fundament bereits ausgegraben, der Baumstamm ist geräpelt. Nun hoffen wir, dass der Storchhorst noch im Frühjahr bezugsfertig sein wird, damit der eine oder andere Storch auf Wohnungssuche sich dort niederlassen kann - oder sich dort wenigstens einmal umsehen.

Allen Firmen, Helfern und Unterstützern ein recht herzliches Dankeschön!

*Fotos: Herbert Fuchs, Andrea Spatzal (Hohenzollerische Zeitung)*

## *Der NABU kümmert sich: Was wurde eigentlich aus ... ... den Schwalben im Steinbruch der Firma Schneider?*

Wir erinnern uns: Im Zuge der guten Kontakte unserer NABU-Gruppe zu Simon Schneider und dem Steinbruch-Team konnten wir 2018 nicht nur rund 100 Naturnester zählen, sondern auch erreichen, dass im Zuge der Abbauerweiterung die Kolonie im Steinbruch erhalten werden sollte. Siehe hierzu auch die Infotafel am ehemaligen Waaghäusle.



2019 hat sich die Kolonie nun nicht nur etwa verdoppelt, es konnte auch festgestellt werden, dass eine zunehmende Anzahl von neuen Nestern in Bereichen angelegt worden waren, die vom weiteren Abbau nicht betroffen sind. Wenn die nächsten Abbau-schritte mit derselben Umsicht wie seither durchgeführt werden, ist die Hoffnung groß, dass keinerlei Nachteile für diese große Mehlschwalben-Kolonie zu befürchten sind.

*... und*

Seitdem sich auch die Felsenschwalbe in Baden-Württemberg angesiedelt hat, haben wir natürlich ein Auge darauf, ob sie sich auch im Steinbruch zeigen wird.

*Foto: naturgucker/ Yvonne Christ*

## Der NABU kümmert sich: Dohlen in der Stettener Kirche

Im Volksmund hatte die Dohle (*Coloeus monedula*) früher unter anderem auch den Namen „Pastortaupe“. Der Name beschreibt das Aussehen, das taubenähnliche Flugbild und sogar die Wohnlage sehr treffend. Auch im wissenschaftlichen Namen hat der Klerus deshalb Eingang gefunden: „*Coloeus monedula*“ heißt wörtlich übersetzt „gestutztes Mönchlein“.



19.05.2014: Einbau der Dohlen-Nisthilfen im Kirchturm

Im Jahr 2014 hatten wir die Gelegenheit genutzt und im Rahmen der Renovierungsarbeiten im Stettener Kirchturm ein paar Nisthilfen für Dohlen eingebaut. Im April 2015 hatte sich dann ein Paar interessiert gezeigt, war jedoch nicht dageblieben. Vielleicht schon 2017, doch sicher seit 2018 brüten nun Dohlen in zunehmender Zahl im Kirchturm. 2019 waren es nun 7 Paare - eines davon hatte 4 Junge im Schleiereulenkasten.



Das nahmen wir zum Anlass, die Kirchengemeinde mit der Plakette „Lebensraum Kirchturm“ auszuzeichnen: In einer kurzen Feier übergaben wir im Beisein vieler Vertreter\*innen der Kirchengemeinde und des Ortschaftsrats die Urkunde und brachten die Plakette an der Wand neben dem Haupteingang an.

Fotos: Herbert Fuchs, Thomas Kost, Pedro Oliva



## Der NABU kümmert sich: Stromtoter Bussard in Owingen

Am 23. Mai 2019 wurde uns von Birgit Schumacher-Thielen vom Owinger Dietenbachhof mitgeteilt, dass ihr Mann Richard bei der Feldarbeit einen toten Greifvogel an einem Strommast gefunden habe. Der Mäusebussard lag unter einem 20kV-Mittelspannungsmast, der offenbar schlecht gesichert war. Die Obduktion durch das Chemische und veterinärmedizinische Untersuchungsamt Stuttgart ergab dann, dass er möglicherweise noch tagelang gelebt hatte.



Birgit Schumacher-Thielen mit dem Vogel



Schlecht gesicherter Strommast

Nach der Kontaktaufnahme mit dem EnBW-Unternehmen Netze BW fand eine Ortsbesichtigung statt und uns wurde zugesichert, dass der Mast schnellstmöglich den aktuellen Vorschriften entsprechend umgebaut würde. Das ist zwischenzeitlich schon geschehen.



Mast - jetzt für Vögel sicher umgebaut

Bei dieser Gelegenheit haben wir dann noch weitere für Vögel „kritische“ Stellen in Owingen angeschaut und noch weitere Masten gefunden, die den Vorschriften nicht entsprachen. Auch diese werden nun zeitnah umgebaut.

Besonders wichtig ist das bei den Masten zwischen Weildorf und Bittelbronn, weil diese im Zusammenhang mit unserem Weißstorch-Projekt unbedingt sicher sein müssen. Nicht auszudenken, wenn dort besonders noch unerfahrene Jungstörche gleich den Stromtod sterben müssten.

Obwohl die Bestimmungen in vielen Ländern mittlerweile eindeutig sind: Nach wie vor gehört bei Großvögeln wie Störchen, Adlern und Uhus der Tod an Strommasten zu den häufigsten Todesursachen.

Fazit: Mitgeteilt - weitergegeben - angeschaut - sachgerecht reagiert - gut gemacht!

Fotos: Herbert Fuchs

## Biodiversitätsoffensive? Nein: Ärger mit dem § 13b BauGB!

Wurde bereits mit der Regelung des § 13a BauGB die Bebauung im Innenbereich unter Inkaufnahme einer Verkürzung der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie dem Ausschluss einer strategischen Umweltprüfung in Kauf genommen, so wurde mit der Schaffung des § 13b eine vereinfachte Bebauung unter Hintanstellung der Natur- und Umweltbelange einer Bebauung preisgegeben. Von den Umweltverbänden wird dies als „neue Dimension der ungezügelten Bebauung“ kritisiert.

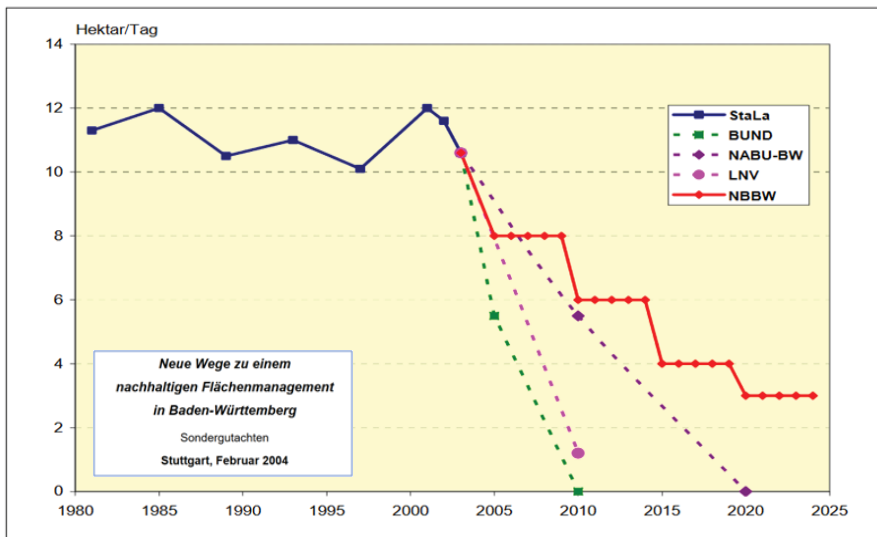
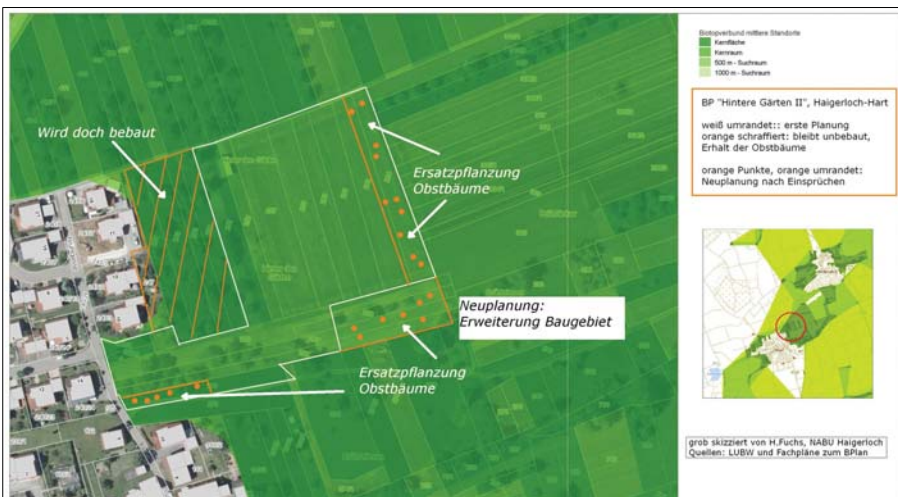


Abbildung 5: Entwicklung des Flächenverbrauchs in Baden-Württemberg und Zielvorschlge.

In Haigerloch wurden nun seit 2018 die Neuregelungen dazu genutzt, Bebauungspläne im Umfang von seither fast 15 ha Umfang für mehr als 900 zusätzliche Einwohner ins Verfahren zu geben. Völlig abgesehen davon, ob es tatsächlich einen Bedarf in diesem Umfang gibt, ob und ggf. welche Planungsalternativen vorhanden wären, ob die Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten und z.B. Kindergärten vorhanden ist und wie die Folgekosten zu beurteilen wären, widerspricht das völlig dem Ziel des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden, wie es seit Jahren in den Nachhaltigkeitsstrategien der Bundes- und Landesregierungen verankert ist (bis 2020 sollte die tägliche Neuinanspruchnahme durch Siedlungs- und Verkehrsflächen bundesweit auf 30-Hektar gesenkt werden). Letzten Endes führen die (ländlichen) Kommunen damit auch einen ruinösen Wettbewerb um junge Familien, ohne dass neuer bezahlbarer Wohnraum in den Ballungsgebieten entsteht, wie es ursprünglich die Intention für die Einführung des § 13b BauGB war.

Wie aus Naturschutzsicht geradezu widersinnig das ist, kann gut am Beispiel der Planungen in Hart erläutert werden:



Das hier gezeigte neue Baugebiet „Hintere Gärten II“ war im Zuge der Aufstellung des Flächennutzungsplans 2025 im Jahr 2013 nicht weiter verfolgt worden. Im Umweltbericht war damals zu lesen: „Bei einer vollständigen Inanspruchnahme der Erweiterungsfläche geht ein wesentlicher Bestandteil des östlichen Streuobstgürtels von Hart verloren. (...) Negative Umweltfolgen können nur durch umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden.“ Im jetzigen Verfahren werden solche Umweltbelange zur Seite gewischt und behauptet, es gäbe am Ende keine negativen Auswirkungen auf den Naturhaushalt.



Dabei ist schon in der Karte deutlich zu erkennen, dass dieser Bereich Teil eines Kernraums im Biotopverbund mittlere Standorte ist. Die nun doch zusätzlich zur Bebauung vorgeschlagene Streuobstwiese ist sogar Kernfläche und es ist völlig klar, dass der Biotopverbund durch diese Bebauung unterbrochen würde und damit seine biologische Funktion verloren ginge. Denn in der Umgebung sind alle Reviere besetzt - umziehen geht nicht!

Dass die (freiwillige!) Neu-Pflanzung von ein paar Bäumen am Rand des Baugebiets sowie in jedem Hausgarten diese Funktion vollumfänglich ersetzen könnten, kann nur jemand behaupten, der von der Biologie der Arten, von Biotopverbund und von den Beziehungen innerhalb einer alten Streuobstwiese und die mit ihrer Umgebung keine Ahnung hat.

*Foto: naturgucker/ Eric Fischer  
 Grafiken: Herbert Fuchs auf der Grundlage offizieller Quellen*

## Angebote für Kinder

Im NABU Haigerloch gibt es mit Elli Fuchs, Evelyn Metz und Jürgen Müller ein erfahrenes Team, das Kindern spielerisch die Natur zeigen möchte. Sie sind verantwortlich für das Kinderprogramm.

In diesem Jahr war am 8. Juni 2019 eine „**Wiesensafari**“ bei der Himmelsleiter in Gruol vorgesehen. Leider fand diese mangels Anmeldungen nicht statt. Wahrscheinlich ist der Samstag vor Pfingsten, wo doch viele Familien auch in Urlaub gehen, nicht so günstig.



Auf großes Interesse stieß jedoch der „**Nachmittag an der Eyach**“ am 13. Juli 2019. Zehn Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren hatten das Angebot des Kinder-Teams angenommen. Die Kinder machten sich mit Feuereifer und Ausdauer daran, im Wasser und unter den Steinen nach Lebewesen zu suchen. So konnten Eintags-, Köcherfliegen- und Libellen-larven, Rollegel, Wasserschnecken und Wasserasseln bestimmt werden. Ein anwesender Fischer zeigte den Kindern in der Eyach vorkommende Fische. Zwischendurch wurde auch mit Steinen gespielt und versucht, sie über den Fluss hüpfen zu lassen. Zum Abschluss bekam jedes Kind ein gefaltetes Papierschiff, das zu Wasser gelassen werden konnte. Vom Ufer aus wurde der Weg der farbigen Schiffchen aufgeregt verfolgt.



Auch für die Veranstaltung „**Herbst-Rallye - Natur entdecken**“ am Samstag, 12. Oktober, für die wir ein spannendes Programm ausgedacht hatten, fanden sich einige Kinder in Trillfingen am Sitz der Weisheit ein. Zuerst mussten die Kinder zehn spezielle Dinge im Wald zu suchen, sie durften diese dann den anderen vorstellen und danach wurde ein „Kim-Spiel“ damit gemacht. Als nächstes galt es auf einem Pfad Dinge zu finden, die an

dieser Stelle „falsch“ sind, wie beispielsweise Blätter an Nadelbäumen oder Fichtenzapfen in Laubbäumen, aber auch Müll, einen Pfannenwender oder ähnliches sollte man suchen. Danach ging's zu einer mit Seilen markierten Runde im Wald. Hier durfte man zuerst normal, dann mit verbundenen Augen entlanggehen, innerhalb oder außerhalb des Seils, um zu fühlen, wie anders sich der Lauf anfühlt. Auf dem Rückweg zur Grillstelle konnten sich die Kinder Bäume aussuchen, die eine schöne Rinde hatte und die man dann mit Grillkohlen auf ein großes Blatt Papier abpausen konnte - so entstanden wunderbare Kunstwerke. Zum Abschluss fand dann das große Zapfen-Zielwerfen statt, ...



Neben diesen Programmpunkten gibt es weiterhin die Kooperation mit der Stadtbücherei: Unter der Rubrik „NABU für Kids“ entstanden es in diesem Jahr Plakate zum Thema „Die größten Tiere“ mit Quiz, danach wurden „Libellen“ vorgestellt. Zum Jubiläum „50 Jahre Raupe Nimmersatt“ kamen die „Schmetterlings-Entwicklung“ und zu Halloween schließlich „Fledermäuse“ auf die Tafel. Daneben gab es einen gemeinsamen Flyer mit Veranstaltungen für Kinder von der Bücherei, der Stadt und vom NABU.



Zum **Dorffest in Bittelbronn** am 02. Juni hat das Kinderteam ein Quiz für Kinder ausgearbeitet und jede richtige Lösung wurde mit eine Urkunde belohnt.

Auch bei den **Projekttagen zu „Klima- und Umweltschutz“** des Gymnasiums wurden wir angefragt und wir haben eine spannende Einheit ausgearbeitet: Bei einer kleinen Wanderung vom Schloss ausgehend wurden den Schülern die Pflanzen am Wegrand vorgestellt. Bei der Wiese im Leintal angekommen, diskutierten wir über Insekten, ihre

Bestimmung und ihre Gefährdung. Danach versuchten alle, Insekten zu fangen und zu bestimmen. Auf dem Rückweg ergab sich noch die Diskussion über den Klimawandel anhand eines von uns erarbeiteten Quiz'. Einige der Schüler waren sehr gut informiert. Es hat Spaß gemacht zu sehen, wie interessiert die Kinder und Jugendlichen waren.

Fotos: Manuel Belser, Elli Fuchs, Carola Lenski



## Aus der Arbeit des AK Fledermausschutz

2019 konnte der Arbeitskreis Fledermausschutz im NABU Haigerloch auf 25 Jahre zurückblicken. In diesem Vierteljahrhundert wurde Vieles zum Wohl der nächtlichen Flatterer getan:

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit war und ist die Öffentlichkeitsarbeit. Mit Führungen, Ausstellungen und Vorträgen warb man für die heimlichen Flugsäuger. Zahllose Fragen aus der Bevölkerung zum Thema wurden beantwortet. Telefonisch und bei Ortsterminen wurden Hauseigentümer mit "Untermietern" beraten.



Man pflegte und vermittelte verletzte Fledermäuse und „Findelkinder“. Quartiere wurden sommers wie winters betreut und erfasst, mit Fledermauskästen wurden neue geschaffen. Schlosskirche und Unterstadtkirche bekamen als wertvoller Unterschlupf die Auszeichnung „Lebensraum Kirchturm“ verliehen.

Durch Spenden vor allem bei den Führungen floss über die Jahre ein nettes Sümmchen direkt in die Naturschutzarbeit.

Ins Licht der Öffentlichkeit trat man auch im vergangenen Jahr wieder vor allem mit den abendlichen Fledermaus-Führungen. Das Interesse daran ist seit den 90-er Jahren ungebrochen. Am Abend des 29. Mai kamen rund 30 Interessierte im Haigerlocher Unterstädtle zusammen, darunter viele Kinder. Zur Führung im Rahmen der „Batnight“ waren es am 24. August dann etwa 45 Teilnehmer. Nach einem informativen Teil auf dem Parkplatz bei der Ölmühle beobachtete man anschließend Zwergfledermäuse bei der Bahnhofsbrücke und danach das recht spektakuläre Ausfliegen der Großen Mausohren aus ihrem Tagesquartier in der Unterstadtkirche. Wie schon im Vorjahr war der SWR mit einer Reporterin dabei, die Reportage über die Haigerlocher Führung lief am Montag drauf in SWR 4.



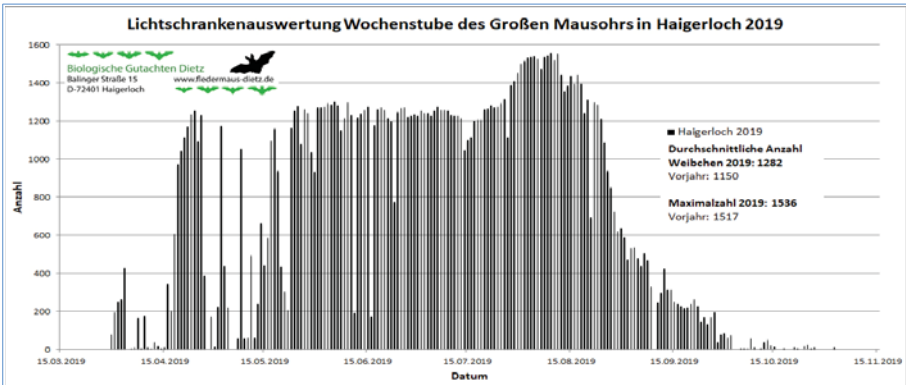
Veranstaltung am 29.05.2019



„Batnight“ am 24.08.2019

Die Kolonie des Großen Mausohrs unterm Dach der St. Nikolaus-Kirche hat sich weiter gut gehalten. Nach einem für die Tiere schlechten nassen Mai verliefen der weitere Frühling und der Sommer recht normal. Neueste Lichtschranken-Auswertungen von Dr. Christian Dietz, Weildorfer Fledermauskoryphäe und Buchautor, ergaben sogar eine leichte

Bestandssteigerung auf 1.282 Weibchen. Zusammen mit dem Nachwuchs ist die Kolonie mit rund 2.400 Tieren kopfstärker als die Kernstadt Haigerloch. Im Bewusstsein der Öffentlichkeit ist inzwischen weitgehend angekommen, dass Haigerloch mit der großen Kolonie einen (Natur-) Schatz hat, den es zu bewahren gilt.



Interessierte neue Mitstreiter sind beim Arbeitskreis Fledermausschutz immer herzlich willkommen. Auskunft rund um das Thema gibt jederzeit gerne der Autor dieses Artikels: Jörg-Andreas Reihle, Ehrenamtlicher Sachverständiger für Fledermausfragen, Oberstadtstraße 13, 72401 Haigerloch, Tel.: 07474-6601, Mobil: 0172-71 600 30, E-Mail: [j-a.reihle@t-online.de](mailto:j-a.reihle@t-online.de)

Fotos: Jörg-Andreas Reihle, Hans Schwarting - Grafik: Christian Dietz

### Sommer-Exkursion zum Bodensee am 15.09.2019

Das im letzten Jahr fertig gestellte NABU-Naturschutzzentrum Bodensee und das "Wollmatinger Ried", mit 767 Hektar größtes Naturschutzgebiet am Bodensee, waren Ziel unseres jährlichen Sommer-Ausflugs - mit dabei auch zahlreiche Aktive aus Hechingen.



Hannah Becker, eine der vier Hauptamtlichen des gleich neben dem Bahnhof Reichenau und direkt am Bodensee-Radweg errichteten NABU-Zentrums, begrüßte die 30 Teilnehmer und führte durch den vollständig aus Schwarzwälder Weißtanne gebauten Gebäudekomplex. Das Zentrum betreut und pflegt 28 Schutzgebiete am westlichen Bodensee, darunter das mit dem Europa-Diplom ausgezeichnete Wollmatinger Ried.



Mit Unterstützung zahlreicher Ehrenamtlicher sowie Jugendlichen, die ein freiwilliges ökologisches Jahr absolvieren oder den Bundesfreiwilligendienst leisten, werden auf über 2.500 Hektar Schutzgebietsfläche Gebietskontrollen, Bestandserfassungen und Pflegemaßnahmen durchgeführt. Daneben werden ständig Exkursionen durch die verschiedenen Schutzgebiete angeboten. Im Zentrum selbst gibt es eine Ausstellung, auch finden zahlreiche Veranstaltungen wie Diavorträge, Seminare und Workshops statt. Nähere Informationen gibt es unter [www.NABU-Bodenseezentrum.de](http://www.NABU-Bodenseezentrum.de).

Nach einer Mittagspause wurde die Gruppe von Klaus Pommerenke, einem ehrenamtlichen NABU-Mitarbeiter, zu einer großen Riedführung erwartet. Der Rundweg führt zunächst am öffentlich zugänglichen Gottlieb Weg bis zum Seerhein, danach darf der



Weg, der bald nur noch als schmaler Pfad verläuft, nur im Rahmen einer offiziellen Riedführung betreten werden. Fettwiesen und trockene Streuwiesen wechseln sich ab. Letztere werden im Auftrag des RP Freiburg und des NABU von Landwirten einmal jährlich gemäht. Seit 1998 läuft auch ein Versuch zur Beweidung durch Schottische

Hochlandrinder. Empfindliche Bereiche des Schutzgebiets werden vom NABU mit dem Balkenmäher bearbeitet. Hier blühen im Mai/ Juni die Sibirischen Schwertlilien; im September findet man vor allem den Wohlriechenden Lauch, Pfeifengras, den Großen Wiesenknopf, Blutwurz, Lungenenzian und Deutschen Enzian, den Teufelsabbiss, die Ästige Graslinie, Braun- und Schlangenwurz sowie den Weidenblättrigen Alant.

Eine Besonderheit stellen einzelne kleine Erhöhungen dar: nacheiszeitliche bis zu 2,5 cm große Kalkknollen, entstanden durch Kalkabscheidung von „Blualgen“, oft mit einem Schneckengehäuse als Kern, weshalb sie hier als „Schneggglisande“ bezeichnet werden.

Immer wieder wies der Guide auf vorüber ziehende oder auf Ästen sitzende Vögel hin, z.B. Braunkehlchen, Neuntöter, Rohrweihe, Kleinspecht, Rohrammer und Kormorane, die von Fischern als Konkurrenten angesehen werden. Dabei liegt die Ursache des Fischbestand-Rückgangs vor allem an dem geringen Phosphorgehalt des Bodenseewassers.



In der Flachwasserzone befindet sich eine Plattform zur Beobachtung von Seevögeln. Einige Arten wurden angetroffen: Tafel-, Krick-, Schnatter-, Stock- und Kolbenenten, Mittelmeermöwen, Silber- und Purpureiher, Gänsesäger, Fluss- und Trauer-Seeschwalben sowie der Große Brachvogel. Das Schilfrohr, das bis zu 5 m hoch werden kann, ist ein wichtiger Lebensraum für Bartmeise, Rohrschwirle, Drossel- und Teichrohrsänger. Zum Schluss merkte Klaus Pommerenke bedauernd an, dass das Wollmatinger Ried wegen der angrenzenden Straßen und Industriegebiete mittlerweile eine Insellage hat, die einen biologischen Austausch sehr erschwert - vor allem für Säugetiere.

Fotos: Elli Fuchs

## *Der NABU kümmert sich: Was wurde eigentlich aus ...*

### *... den Schwalben am Abbruchhaus in Bittelbronn*

Im Zuge unserer Empfehlungen an die Stadt, die wir unter dem Motto „Schwalben für Bittelbronn“ auch beim Dorffest vorgestellt hatten, haben etliche Bittelbronner\*innen Schwalbennester bei uns erworben.

Jetzt werden gleich 18 Mehlschwalben-Doppelnester am Rathaus angebracht. Diese sollen den Verlust ausgleichen, wenn das Haus gegenüber abgebrochen werden muss.



## Weitere Eindrücke aus dem NABU-Jahr 2019



März: H.Hurm + E.Reimann, seit 40 Jahren Mitglied



April: Landwirtschafts-Ausstellung in der Bücherei



Juni: Ackerwildkraut-Führung in Rangendingen



Juli: Schmetterlingsführung - Rosskastanien-Miniermotte



September: NABUs bei der Klima-Demo in Tübingen



November: Bei Kaffee + Kuchen den NABU besuchen

Fotos: Elli Fuchs (2), Herbert Fuchs (2), Herbert Hurm (1), Gerhard Stocker (1)



## Veranstaltungsprogramm 2020/2021

|                          |                                                                                                                                            |                                                                                                                 |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mi 05.02.                | «Mehr Natur im Siedlungsgrün» - Vortrag in Kooperation mit dem Stadt Haigerloch                                                            | 19.30h Bürgerhaus Haigerloch<br><u>Referent:</u> Martin Klatt, NABU-Landesverband Baden-Württemberg             |
| So 16.02.                | «Bei Kaffee und Kuchen den NABU besuchen» Gemütliches Beisammensein, Kennenlernen und Meinungsaustausch                                    | 14.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                 |
| Do 27.02.                | NABU-Treff                                                                                                                                 | 19.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                 |
| Sa 07.03.                | Mitgliederversammlung                                                                                                                      | 18h Alter Schafstall Stetten                                                                                    |
| So 15.03.                | <b>Für Familien:</b> «Naturnahe Gartengestaltung für lebendige Gärten» - Vortrag bei Kaffee und Kuchen mit OGV Weildorf + Stadt Haigerloch | 15h Hagastall Weildorf<br><u>Referent:</u> Landschaftsarchitekt Thomas Höfer, NABU Reutlingen                   |
| Do 26.03.                | NABU-Treff                                                                                                                                 | 19.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                 |
| So 05.04.                | «Der frühe Vogel ...» - Vogelkundliche Wanderung um Haigerloch                                                                             | 8h Parkplatz Netto-Markt<br><u>Leitung:</u> Sigge Fechter                                                       |
| Sa 25.04.                | «Vogelstimmen am Abend» - Vogelkundliche Wanderung im Laibertäle Bad Imnau                                                                 | 18 Uhr Parkplatz Apollo-Werk<br><u>Leitung:</u> Adolf Beiter                                                    |
| Do 30.04.                | NABU-Treff                                                                                                                                 | 19.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                 |
| So 03.05.                | «Was piept denn da?» - Vogelkundliche Wanderung im Starzeltal bei Rangendingen                                                             | 7h Starzelbrücke Starzelstraße<br><u>Leitung:</u> Adolf Beiter                                                  |
| Sa 16.05.                | «Durch den Lebensraum von Steinkauz & Co.» Abendwanderung durchs Streuobstgebiet                                                           | 19h Obstanlage beim Friedhof Trillfingen<br><u>Leitung:</u> Sigge Fechter                                       |
| Mi 20.05.                | <b>Für Familien:</b><br>1. Fledermaus-Abendführung                                                                                         | 20h Parkplatz Ölmühle Haigerloch<br><u>Leitung:</u> Jörg-Andreas Reihle                                         |
| Do 21.05.<br>Himmelfahrt | Ganztags-Exkursion mit dem NABU Hechingen zum neuen NABU-Bodenseezentrum und ins Wollmatinger Ried                                         | 9.30 Alter Schafstall Stetten<br>Anmeldung bis 14.05. bei hm@weisschap.de                                       |
| So 24.05.                | «Der Mai im NSG Salenhofweiher» Naturkundliche Wanderung durch die Feldflur                                                                | 7h Parkplatz Reiff Reifen- und Autotechnik Trillfingen. <u>Leitung:</u> Sigge Fechter                           |
| Do 28.05.                | NABU-Treff                                                                                                                                 | 19.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                 |
| Sa 06.06.                | <b>Für Kinder:</b> «Wiesensafari: Was blüht und krabbelt auf der Wiese?»<br>Anmeldung bis 04.06. an eli.nabu-haigerloch@gmx.de             | 14h Grillplatz an der Himmelsleiter Gruol<br><u>Leitung:</u> „Kinder-Team“ des NABU Haigerloch                  |
| So 14.06.                | Vogelkundliche Führung «Fünzig plus - 50 verschiedene Vogelarten sehen»                                                                    | 7h Firma Borgware Owingen<br><u>Leitung:</u> Herbert Fuchs                                                      |
| Fr 19.06.                | «Grillabend mit Mottenschau» - Nachtfalter-Leuchtabend mit BUND Zollernalb                                                                 | 20.00h Grillstelle Warrenberg Owingen<br><u>Leitung:</u> AG Schmetterlinge                                      |
| Do 25.06.                | NABU-Treff                                                                                                                                 | 19.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                 |
| So 28.06.                | «Seltene Kräuter im Ackerwildkraut-Schutzgebiet Rangendingen» - Erhalt der Biodiversität durch Landwirtschaft                              | 14h Kapelle an der L 391 Rangendingen-Hirrlingen.<br><u>Leitung:</u> Dipl.Biol. Sigrid Pohl                     |
| Sa 11.07.                | <b>Für Kinder:</b> «Ein Nachmittag an der Eyach»<br>Anmeldung bis 09.07. an eli.nabu-haigerloch@gmx.de                                     | 14h Parkplatz Spitalhof an der Unterstadtkirche Haigerloch<br><u>Leitung:</u> „Kinder-Team“ des NABU Haigerloch |
| So 26.07.                | <b>Für Familien:</b> «Tagaktive Schmetterlinge» - mit BUND Zollernalb                                                                      | 14h Friedhof Owingen<br><u>Leitung:</u> Bernhard Schlude, AG Schmetterlinge                                     |

|           |                                                                                                                                 |                                                                                                                         |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Do 30.07. | NABU-Treff                                                                                                                      | 19.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                         |
| Do 27.08. | NABU-Treff                                                                                                                      | 19.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                         |
| Sa 29.08. | <b>Für Familien:</b><br>24. Internationale Fledermausnacht                                                                      | 20h Parkplatz Ölmühle Haigerloch<br><b>Leitung:</b> Jörg-Andreas Reihle                                                 |
| So 20.09. | Spätsommer-Jahresausflug für alle                                                                                               | 9h Alter Schafstall Stetten - <b>Leitung:</b> Jürgen Müller. Anmeldung bis 16.09. bei jm@i31.de                         |
| Do 24.09. | NABU-Treff                                                                                                                      | 19.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                         |
| So 27.09. | «Wat- und Wasservogel auf kurze Distanz» - Vogelkundliche Exkursion zum Klingnauer Aare-Stausee                                 | 10h Alter Schafstall Stetten - <b>Leitung:</b> H.Fuchs, H.-M.Weisschap. Anmeldung bis 25.09. an info@nabu-zollernalb.de |
| Sa 10.10. | <b>Für Kinder:</b><br>«Herbst-Rallye: Natur entdecken»<br>Anmeldung bis 08.10. an elli.nabu-haigerloch@gmx.de                   | 14h Grillstelle Warrenberg Owingen<br><b>Leitung:</b> „Kinder-Team“ des NABU Haigerloch                                 |
| So 11.10. | «Mit dem NABU unterwegs»<br>Spaziergang für NABUs und Gäste                                                                     | 13h Alter Schafstall Stetten<br><b>Leitung:</b> Jürgen Müller                                                           |
| Do 22.10. | NABU-Treff                                                                                                                      | 19.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                         |
| So 08.11. | «Bei Kaffee + Kuchen den NABU besuchen»<br>- Gemütliches Beisammensein, Kennenlernen und Meinungsaustausch                      | 14.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                         |
| Do 12.11. | Evtl. Vortrag<br>in Kooperation mit Stadt Haigerloch<br>Näheres siehe Tagespresse                                               | 19.30h Bürgerhaus Haigerloch<br><b>Referent*in:</b> N.N.                                                                |
| Do 26.11. | NABU-Treff                                                                                                                      | 19.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                         |
| Sa 28.11. | <b>Für Kinder:</b><br>«Wir basteln Futterhäuser und Nisthilfen für Vögel» - Anmeldung bis 20.11. an elli.nabu-haigerloch@gmx.de | 14h Alter Schafstall Stetten<br><b>Leitung:</b> „Kinder-Team“ des NABU Haigerloch                                       |
| Fr 04.12. | Jahresabschlussfest für Helfer*innen, Aktive und Gäste                                                                          | ab 18h Alter Schafstall Stetten                                                                                         |

### Vorschau auf 2021

|           |                                                                                       |                                                                                                                        |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Do 28.01. | NABU-Treff                                                                            | 19.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                        |
| So 31.01. | «Winter-Vogelwelt am Untersee» - Vogelkundliche Exkursion zum Bodensee                | 9h Alter Schafstall Stetten - <b>Leitung:</b> H.Fuchs, H.-M.Weisschap. Anmeldung bis 28.01. an info@nabu-zollernalb.de |
| Mi 04.02. | Evtl. Vortrag<br>in Kooperation mit der Stadt Haigerloch<br>Näheres siehe Tagespresse | 19.30h Bürgerhaus Haigerloch<br><b>Referent*in:</b> N.N.                                                               |
| So 07.02. | «Bei Kaffee + Kuchen den NABU besuchen»<br>- Beisammensein und Meinungsaustausch      | 14.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                        |
| Do 25.02. | NABU-Treff                                                                            | 19.30h Alter Schafstall Stetten                                                                                        |

Die NABU-Treffs, meist am letzten Donnerstag im Monat um 19.30h im Alten Schafstall Stetten, sind eine gute Möglichkeit, Fragen persönlich einzubringen. Ansonsten immer: Aktuelles, Planung von Veranstaltungen/ Aktionen, ... Kurzfristig organisierte Veranstaltungen und/ oder Terminänderungen finden Sie immer aktuell auf der Seite <http://www.nabu-zollernalb.de/veranstaltungstermine>.